

Uhrmacherverband Hessen. Mit dem 1. Oktober d. J. verliert die seitherige Ausweiskarte ihre Gültigkeit und tritt an deren Stelle die von unserem Verband herausgegebene neue Ausweiskarte in blauer Farbe. — Wir bitten die Herren Fabrikanten, Grossisten und Furnituredändler, ab 1. Oktober 1924 nur noch an die Inhaber der neuen blauen Karten Furnituredändler abzugeben. Die Herren Kollegen bitten wir, die Ausstellung der neuen Karten rechtzeitig bei ihren Innungen zu beantragen.

I. A.: Coquot, Schriftführer.

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen. Nachdem schon einige Male die Kollegen zur Zahlung des Umlagebeitrages zur Begräbnisunterstützungskasse aufgefordert worden sind, möchte ich die Mitglieder heute nochmals bitten, ihrer Pflicht zu genügen und den Beitrag von 1 Mk. pro Mitglied entweder auf Giro A Chemnitz Nr. 633 oder direkt an Richard Friedemann, Chemnitz, Weißenburgstraße 17, einzusenden. Da die Kasse nun an den neuen Verwalter, Kollegen Friedrich, übergeben werden soll, so möchte ich bitten, das Geld schnell zu senden, um keine Restanten mit übergeben zu müssen. Außerdem liegt die Gefahr nahe, daß bei eintretendem Sterbefall an die Hinterbliebenen säumiger Zahler keine Unterstützung ausgezahlt werden kann. — Auch der Verbandsbeitrag für das dritte Quartal ist noch zum großen Teil rückständig; ich bitte die Herren Innungsmitglieder, diesen baldigst einzusenden. — Die neuen Satzungen für den Verband sowohl als auch für die Unterstützungskasse gehen den Herren Obermeistern in nächster Zeit zu.

Rich. Friedemann, Schriftführer.

Berlin. (Innung.) Sitzung am 16. September. Obermeister Kollege Gohlke eröffnete. Nach Verlesung der eingegangenen Schreiben und des Protokolls der letzten Sitzung wurde über die zu zahlende Entschädigung für Lehrlinge verhandelt. Nachdem die Herren Kollegen Kaßbaum und Uhr dazu gesprochen hatten, wird auf Antrag diese Sache der Lehrlingsprüfungskommission überwiesen. Herr Klügel (Charlottenburg) hält einen Propagandavortrag über den Deutschen Glasschutzverein (Charlottenburg). Herr Chefredakteur Kames von der Deutschen Uhrmacher-Zeitung erstattet ausführlichen Bericht über die Vorarbeiten zur Einrichtung einer Fachklasse, in welcher praktisch gearbeitet werden soll. Die Anträge des Herrn Kames, 800 Mk. aus der Innungskasse zu bewilligen, sowie einen Vertrag mit dem Berliner Magistrat abzuschließen, werden einstimmig angenommen. Die Beschwerden gegen die Firma Kienzle werden vom Vertreter der Firma, Herrn Mühlischlegel, beantwortet und durch Belege festgestellt, daß die Geschäftsstelle Berlin durch einen Schwindler irreführt worden ist. Die weitere Verfolgung zur Ermittlung des Schwindlers wird von Herrn Mühlischlegel zugesagt. Das Geschäftsgebaren der Thüringer Uhrenfabrik wurde wieder lebhaft kritisiert, ebenso das Verhalten einiger Kollegen, welche sich zum Handlanger dieses Unternehmens erniedrigen. Herr Obermeister Gohlke macht bekannt, daß am 14. Oktober der Verbandstag des Provinzialverbandes in den Kammersälen abgehalten wird. Zur selben Zeit findet auch die Berliner Musterschau daselbst statt. Unter Verschiedenes wurde noch die Reklame des Herrn Kollegen Wiese, Artilleriestraße, behandelt. Herr Kollege Wiese vertrat seinen Standpunkt gegen die scharfen Angriffe der Kollegen und erklärte, wenn er auch seitens der Innung zur Geldstrafe verurteilt würde, so müßte er trotzdem diese Annonce weiter erscheinen lassen, da er kontraktlich verpflichtet sei.

W. Wolter.

Chemnitz. (Zwangsinnung.) Versammlung am 28. August. Nachdem der Schriftführer den Vierteljahrsbericht und Kollege Bresemann einen Bericht über eine Sitzung des Lehrlingsausschusses vorgetragen hatte, gab Kollege Fink nochmals einen Rückblick über den Landesverbandstag und Kollege Obermeister referierte in ausführlicher Weise über den Verlauf der Reichstagung in Hamburg. Sämtliche Berichte wurden von der Versammlung beifällig aufgenommen. Betreffend des 50jährigen Bestehens unserer Uhrmacherorganisation in Chemnitz wurde zur Vorbereitung für eine würdige Feier ein Ausschuß eingesetzt. Das Fest soll am 30. November in den Räumen der „Eintracht“ stattfinden.

Rich. Friedemann, Schriftführer.

Verschiedenes

Elsterwerda. Herr Kollege Karl Lindorf hat sich hier, Feldstraße 15, selbständig gemacht.

Köln. Herr Kollege Theodor Linfert verstarb am 18. September im 52. Lebensjahre. Herr Kollege Linfert war Teilhaber der Firma Carl Jos. Linnartz, er gehörte auch seit vielen Jahren dem Stadtverordnetenkollegium zu Köln an.

Meseritz. Ueber das Vermögen des Uhrmachers Paul Handke ist am 3. September 1924 das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Bezirksrevisor a. W. Rechnungsrat Hugo Klaembt in Meseritz.

Berlin. Herr Kollege Theodor Möller in Berlin NW 21, Bugenhagener Straße 1, kann am 1. Oktober sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Demmin. Herr Kollege Otto Abmus kann am 1. Oktober sein 30jähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Stoffen (Hessen). Herr Kollege Karl Mehring kann am 1. Oktober sein 40jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Herr Kollege Mehring ist Mitbegründer des Uhrmachervereins Gießen und Umgebung und wurde beim 30jährigen Stiftungsfeste im Januar 1922 zum Ehrenmitgliede ernannt.



Unser Mitarbeiter E. Donauer (Luzern), der am 15. September sein 30jähriges Geschäftsjubiläum feiern konnte

Uhrenwerk Schwarzwald, G. m. b. H. Die Firma, welche sich in der Hauptsache mit der Fabrikation von Regulateuren, Tisch-, Bureau- und Küchenuhren befaßt, wurde in letzter Zeit als dem Herrmann-Konzern angehörend verdächtigt. Die Firma, welche dem Wirtschaftsverbände der deutschen Uhrenindustrie angeschlossen ist, teilt uns mit, daß sie weder dem Herrmann- noch einem sonstigen Konzern nahesteht, und weist diese verleumderischen Unwahrheiten mit aller Entschiedenheit zurück. Das Uhrenwerk Schwarzwald, G. m. b. H., ersucht die Abnehmerkreise, ihr über die Verbreiter dieses Gerüchtes Mitteilung zu machen, damit strafrechtliche Verfolgung eingeleitet werden kann.

Frage- und Antwortkasten

Fragen

4436. Wie berechnet man das Zuggewicht eines Gehwerkes? F. A. in P.

4437. Ich bitte um wohlmeinenden Rat der Herren Kollegen. Für mein Arbeitszimmer, das im Winter sehr fußkalt ist, muß ich mir einen neuen Ofen anschaffen, den ich in die Nähe des Fensters setzen und darum bis zum Schornstein ein 3 1/2 m langes Rohr anbringen muß. Ich möchte mir einen Füllöfen mit größerer Wärmröhre, um bei Störung das Mittagessen warmzuhalten, größeren Aschenkasten und Vorrichtung zum An- und Abstellen anschaffen. Der Ofen müßte abends zum Zuschrauben sein, damit das Feuer am Morgen beim Öffnen gleich wieder von selbst anbrennt. Welche Ofen sind zu empfehlen? Mein Zimmer ist nicht sehr groß.

R. K. in H.

Die letzten Nachrichten und Telegramme, sowie die Edelmetallkurse befinden sich auf der besonderen Beilage.

Die nächste Nummer erscheint am 3. Oktober
Schlusstag für Text . . . am 27. Septbr. früh 8 Uhr
 für Anzeigen am 29. Septbr. früh 8 Uhr